

EUROPÄISCHE JUGENDBILDUNG „THINK EUROPE“
PROGRAMMVORSCHLAG UND EINLADUNG

Europa, Flucht und der rechte Ruck – Ein Kontinent zwischen Populismus und Hate Speech

Seminarnummer: 204
06.11.2017 bis 10.11.2017, Europahaus Marienberg

Anzahl der zu erwartenden Teilnehmenden:
20 junge Erwachsene aus Hessen und eine Begleitperson
19 Jugendliche aus Ungarn und eine Begleitperson
Alter der Teilnehmenden: 16+ Jahre

Programmplanung/ Anselm Sellen M.A., Studienleiter / Leitungsteam, EHM
Tagungsleitung/ Oliver Spriestersbach, Teamer, Koblenz
Gesprächspartner/
Dolmetscher:

Die Tagungsleitung übernimmt gemeinschaftlich und gleichberechtigt die methodische und inhaltliche Durchführung aller Programmeinheiten des Bildungsprojektes. Zusätzliche Experten/innen, die einzelne Programmeinheiten übernehmen sind im Seminarprogramm explizit aufgeführt.

Tagungssprache: Deutsch / Englisch

Version vom 13.09.2017 / as

Das Europahaus Marienberg ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V.

Gesellschaft der
Europäischen Akademien e.V.


Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts, gegründet 1951
Europastraße 1, D-56470 Bad Marienberg
Telefon: +49 26 61-640-0 | Fax: +49 26 61-640-100
E-Mail: ehm@europahaus-marienberg.eu
Internet: www.europahaus-marienberg.eu

E U R O P A H A U S
M A R I E N B E R G


T H I N K
E U R O P E


Inhaltliche Zielsetzung / Seminarschwerpunkte

Die Balkanroute ist dicht und die Ankunft von Flüchtlingen ist deutlich zurückgegangen, so zumindest stellt sich die Situation zum Planungszeitpunkt dieses politischen Bildungsprojektes im Frühjahr 2016 dar. Kein Grund, dieses Thema nun wie eine heiße Kartoffel fallen zu lassen. Im Gegenteil! Die Migrations- und Fluchtströme werden nicht dauerhaft versiegen. Solange es kriegerische Auseinandersetzungen gibt, wird dieses Thema aktuell bleiben (also ständig).

Die Fluchtursachen werden uns noch viele Jahre beschäftigen, ganz zu schweigen von neuen Konflikten und sich verschärfenden globalen Herausforderungen, die immer wieder Fluchtbewegungen auslösen werden. Die EU hat es verpasst ein einheitliches Bild abzugeben und viele Mitgliedsstaaten haben die Türen erst gar nicht geöffnet. Dennoch kann man europaweit die Zunahme von rechtspopulistischen Tendenzen wahrnehmen und die Verunsicherung in der europäischen Bevölkerung ist deutlich erkennbar - das wird in allen europäischen Wahlergebnissen deutlich sichtbar. Hate Speech wird mittlerweile in vielen Ländern zu einem echten Problem aus der Mitte von Gesellschaften heraus. Das ist eine gefährliche Entwicklung, auf die wir auch und zusammen mit den Jugendlichen unser Augenmerk legen werden.

Die Atmosphäre im Netz und in den Medien hat unmittelbare Auswirkungen auf unseren Umgang mit Geflüchteten in unseren Gesellschaften. Es bleiben viele offene Fragen, Unwissenheit, in Teilen auch Hilflosigkeit, wie man mit dem Thema und den Menschen umgehen soll. Grund genug für uns, mit jungen Menschen weiter hinter die Kulissen zu schauen und uns in diesem Themenkomplex weiterzubilden und inhaltlich fit zu machen. Wir wollen verschiedene Aspekte aufgreifen und versuchen, so tief wie möglich ins Thema einzutauchen, um an der Debatte qualifiziert teilhaben zu können. Mittels partizipativen Methoden schaffen wir eine lebendige und nachhaltige Arbeitsatmosphäre in der die Teilnehmenden eigenverantwortlich arbeiten können.

Die Realisierung in einer deutsch-ungarischen Zusammensetzung ist bewusst gewählt, weil die binationale und europäische Komponente in diesem Themenzusammenhang extrem wichtig sind. Es gibt sehr unterschiedliche Meinungen und Zugänge zu diesem Thema in beiden Ländern. Das darf aber nicht dazu führen, dass man sich auseinanderlebt. Daher ist es wichtig das Thema gemeinsam zu debattieren und sich auszutauschen.

In einem interkulturellen Lernumfeld werden sich die jungen Menschen mit dem Schwerpunktthema auch aus der Sicht der beiden Länder Ungarn und Deutschland auseinandersetzen. In Addition zu den inhaltlichen Auseinandersetzungen wollen wir die Binationalität des Bildungsprojektes aktiv nutzen, um den europäischen Austausch live zu leben und zu erfahren wie Deutsche und Ungarn näher zueinander kommen können. Das Projekt ist ein lebendiger Baustein im deutsch-ungarischen Austausch und schafft nachhaltige Verbindungen für die deutsche-ungarische Freundschaft.

Feedback

Es finden Tagesauswertungen statt, um die Zielvereinbarungen des Seminars zu überprüfen, Stimmungen aufzufangen und Raum für Kritik und Feed-back zu geben!

Social Media

Seminarergebnisse, Erfahrungen und Eindrücke werden bereits während des Seminars über die Social Media einer größeren Öffentlichkeit präsentiert, um eine größere Vernetzung und Multiplikation zu erreichen. Dazu werden Fotos und Filme im Seminar aufgenommen, die ausschließlich gesamtheitliche Eindrücke vermitteln. Darstellungen von Einzelpersonen werden nur nach Rücksprache veröffentlicht.

Blog europäische Jugendbildung „think europe“: <http://thinkeurope.net>
Facebookseite: <http://facebook.com/thinkeurope>
Twitter: <http://twitter.com/thinkeurope>
Youtube: <http://youtube.com/user/thinkeurope>

Methodik

Non-formale Lernmethoden sowie digitale Lernformen. Teilnehmerzentrierter Ansatz mit starkem Fokus auf Aktivierung der Teilnehmer/innen. Das methodische Repertoire ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen viel selbst machen und ausprobieren können. Dabei wird auf eine hohe Abwechslung geachtet, um die Seminarspannung aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen. Im Einzelnen werden schwerpunktmäßig folgende Methoden eingesetzt: fachliche Präsentationen, Diskussionsrunden und Debriefingseinheiten, EDU-LARP (Drama Games), Simulation, World Café, Evaluationen und Debriefingseinheiten, digitale Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Fachrecherche, inhaltliche Exkursion, Ice-Breaking-Einheiten, interkulturelles Lernen, non-formale Lernmethoden.

Arbeitsmaterial

Besonders möchten wir auf das Mitbringen von Schreibmaterial für das Seminar durch die Teilnehmenden hinweisen sowie von Laptops und Tablets.

Stellen Sie sicher, dass Sie das allgemeine Informationsblatt des Europahauses Marienberg bekommen haben, auf dem alle relevanten Fakten rund um das Seminar zusammengefasst sind.

Fragen zu Programm und Organisation

Anselm Sellen, Studienleiter / Leitungsteam EHM
Phone: +49(0)2661 640 444, Fax: +49(0)2661 640 100
E-Mail: sellen@europahaus-marienberg.eu

Teilnahmebedingungen

Der Teilnahmebeitrag beträgt für deutsche Teilnehmende pro Person 145,00 € für Unterkunft und Verpflegung sowie Teilnahme am Programm.

Der Teilnahmebeitrag für ungarische Teilnehmende beträgt 85,00 € pro Person für Unterkunft und Verpflegung sowie Teilnahme.

Entstehende Fahrtkosten werden vom Europahaus Marienberg nicht übernommen.

Begleitpersonen erhalten nach Absprache Freiplätze bei Übernahme von Aufsichtspflichten.

Bitte denken Sie daran Handtücher mitzubringen, Bettwäsche wird vom Haus gestellt.

Hinweis

Dieses Seminar soll mit finanzieller Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (Antrag) stattfinden.

Dieses Seminar ist allgemein zugänglich und auf der Homepage des EHM – www.europahaus-marienberg.eu – unter dem Reiter „Infos und Downloads“ unter “Programme / Internationale Seminare“ veröffentlicht.

Der schulische Kooperations- und Multiplikationspartner hat die Teilnehmerwerbung vor Ort durchgeführt. Es findet kein Schulunterricht und damit auch keine Notenvergabe statt, Klassen- oder Kursverbände werden vor Ort aufgelöst. Die Teilnahme ist freiwillig. Die konzeptionelle Planung und fachlich-pädagogische Durchführung des Seminars liegt in der Verantwortung des Europahauses Marienberg und wird nicht durch schulisches Lehrpersonal realisiert.

Montag, 06.11.2017 (4,0 Zeitstunden)

bis 11.00 Uhr	Anreise und Check-in
11.30 – 12.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Europahaus Marienberg Erwartungen, Seminarziele, thematischer Einstieg
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 17.30 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)	„Get Together – Deutschland und Ungarn“ Jugendliche aus Deutschland und Ungarn starten einen interkulturellen Austausch und wachsen zu einer Seminargemeinschaft zusammen, Kennenlernen und Ice-Breaking
	Tagesevaluation / Stimmungsbarometer
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen
ab 20.00 Uhr	<u>Außerhalb der Förderung der BpB</u> Internationaler Länderabend / Country Market Die Nationaldelegationen stellen sich ihr Land / Stadt / Region gegenseitig kreativ vor: Musik, Tanz, Kulinarisches, Film etc.
	<u>Hinweis:</u> Vorbereitung bereits vorab im Heimatland. Bitte entsprechende Sachen mitbringen bzw. mit dem Europahaus Marienberg absprechen

Dienstag, 07.11.2017 (6,5 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 11.00 Uhr	Rechtspopulismus, Hate Speech und die Ursachen – viele Begriffe: binationaler Erfahrungs- und Meinungsaustausch zum Thema in einem World Café Die Jugendlichen teilen Meinungen und Erfahrungen und diskutieren kontroverse Thesen rund um das Thema Flucht in einem World Café
11.00 – 11.30 Uhr	Pause

11.30 – 12.30 Uhr	Debriefing und Ergebniseinordnung aus dem World Café – Schlussfolgerungen und Nutzbarmachung für das weitere Seminar Besprechung und Visualisierung im Plenum
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 15.00 Uhr	Drama Games Live-Action-Role-Playing als Bildungstool zur Sensibilisierung für das Thema.
15.00 – 16.00 Uhr	Auswertung der Drama Games: Lernerkenntnisse und Bedeutung für die eigene Positionierung
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 18.00 Uhr	Auftakt – deutsch-ungarische Kreativworkshops zum Thema „Flucht und Migration im 21. Jahrhundert“ Bildung binationaler Kleingruppen und Auswahl von kreativen Umsetzungsmethoden und spezifischen Workshopthemen Tagesevaluation / Stimmungsbarometer
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 08.11.2017 (3,5 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück (Lunchpakete für das Mittagessen)
09.00 – 11.30 Uhr	Hate Speech und Rechtspopulismus in den Medien: Wie Framing unsere Sprache verändert. Mit anschließendem Hackathon
11.45 Uhr	Abfahrt vom EHM nach Köln
13.45 – 15.15 Uhr	„Das Ende von Hate Speech – die Bedeutung und Konsequenzen von Sprache im dritten Reich“ Begleitung durch das NS-Dokumentationszentrum in Köln. Durchführung: Besucherservice des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln / Koordination: Erika Jäger
15.30 – 17.30 Uhr	<u>Außerhalb der Förderung der BpB:</u> Freizeit in der Kölner Innenstadt
17.45 Uhr	Abfahrt zum Europahaus Marienberg
19.15 – 20.00 Uhr	Abendessen
20.00 – 20.30 Uhr	Tagesauswertung: Eindrücke aus dem Haus der Geschichte – Einordnungen und offene Fragen

Donnerstag, 09.11.2017 (6,0 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 12.30 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)	Deutsch-Ungarische Kreativworkshops – „Flucht und Migration als Herausforderung im 21. Jahrhundert“ Arbeitsphase

12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
14.00 – 16.00 Uhr	<u>Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus:</u> Der „Zin Obelisk“ – an welchem Wochentag wurde der Zin erbaut???? Ein Lernprozess rund um Kommunikation, Problemlösung, Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus – verschiedene Völker streben nach der einen Frage „Wann wurde der Zin Obelisk gebaut?“
16.00 – 16.30 Uhr	Pause
16.30 – 17.30 Uhr	Interdependenz: Flucht und die Auswirkungen aus Gesellschaft / Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus Diskussion und Aussprache Tagesevaluation / Stimmungsbarometer
18.00 – 19.00 Uhr	Abendessen

Freitag, 10.11.2017 (4,5 Zeitstunden)

08.00 – 09.00 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.00 Uhr	Finale: Letzte Vorbereitungen in den Workshops für die Präsentation, Einbeziehung der anderen Teilnehmer/innen, Initiierung von Diskussionen
10.00 – 12.30 Uhr	Präsentation der Deutsch-ungarische Kreativworkshops “Rechtspopulismus und Hate Speech in Europa“ Vorstellung der Arbeitsergebnisse, vertiefende Diskussion und kritische Auseinandersetzung in der Großgruppe
12.30 Uhr	Mittagessen / Getränk
13.30 – 14.30 Uhr	Ergebnissicherung, Zusammenfassung der Erfahrungen und Arbeitsergebnisse, Debriefing der Lernresultate, Abschlussevaluation, Zertifikate „think europe“ anschließend Abreise der Teilnehmenden